26. Jahrgang Nr. 2/3 Sommer/Herbst 2011

Immanuel-Bote

Evangelische Immanuel-Gemeinde
Königstein im Taunus



„Herr, ich werfe meine Freude
wie Vögel an den Himmel …“

Liebe Leserin, lieber Leser,

wenige Wochen ist es her, dass Margaret Mazuri unsere Gemeinde besucht hat. Sie brachte nicht nur das lustige Drahtspielzeug aus Kenia mit: den bunten Drahtvogel, der alle fasziniert hat. Gute Nachrichten aus Mitsedzini und Shangweni hatte sie auch im Gepäck! Die Schulen beider Dörfer haben sich gut entwickelt. Seit die ersten Kontakte zwischen Königstein und der Provinz Kilifi nördlich von Mombasa geknüpft wurden, hat sich die Zahl der Schulkinder mehr als verdreifacht. Die Hälfte von ihnen sind Mädchen.

Viele wollen nach dem Ende der 8. Klasse in der Oberschule weiterlernen. Einigen konnten wir mit kleinen Stipendien dabei helfen. Manche haben nach dem Abitur eine Ausbildung abgeschlossen. Unter ihnen ist Anderson, ein junger Mann, der mittlerweile als Bauingenieur arbeitet. Er ist das Vorbild vieler Kinder in Mitsedzini geworden. An ihm sehen sie, wie sich ihre eigene Zukunft entwickeln könnte.

Und auch uns ermutigt sein Beispiel! Die kleinen und großen Kollekten aus Königstein, die Adventsaktionen unserer Jugendlichen und die vielen Spenden für „Kenia“ sind sinnvoll verwendet worden.

Vieles bleibt zu tun!
Große Spenden anlässlich des Besuchs unserer Projektpartnerin Margaret haben dem Wunsch, die beiden Schulen mit Strom zu versorgen, gleichsam Flügel verliehen. In Shangweni soll die Schule ans örtliche Stromnetz angeschlossen werden. Und in Mitsedzini soll bei Einbruch der Dunkelheit eine Photovoltaik-Anlage die Glühbirnen leuchten lassen. Bisher musste dafür eine Autobatterie herhalten.

Vielleicht müssen unsere Spenden und Kollekten aber vorerst für Wichtigeres verwendet werden. Am Horn von Afrika sind jetzt Millionen Menschen von Hunger bedroht. Unsere Freunde leben am Rande der Region, die unter der Dürre leidet. Auch sie warten seit Monaten auf Regen, ohne den der Mais nicht wächst. Und der wird für die Schulspeisung gebraucht, ohne den die Kinder hungrig zuhause bleiben.

Mit solchen Problemen schlagen sich unsere Freunde herum. Wir sind froh, ihnen helfen zu können und danken für alle Unterstützung, die wir für die Kinder in Kenia erhalten!
Herzlich grüßt Sie

Katharina Brandt-Nürnberger

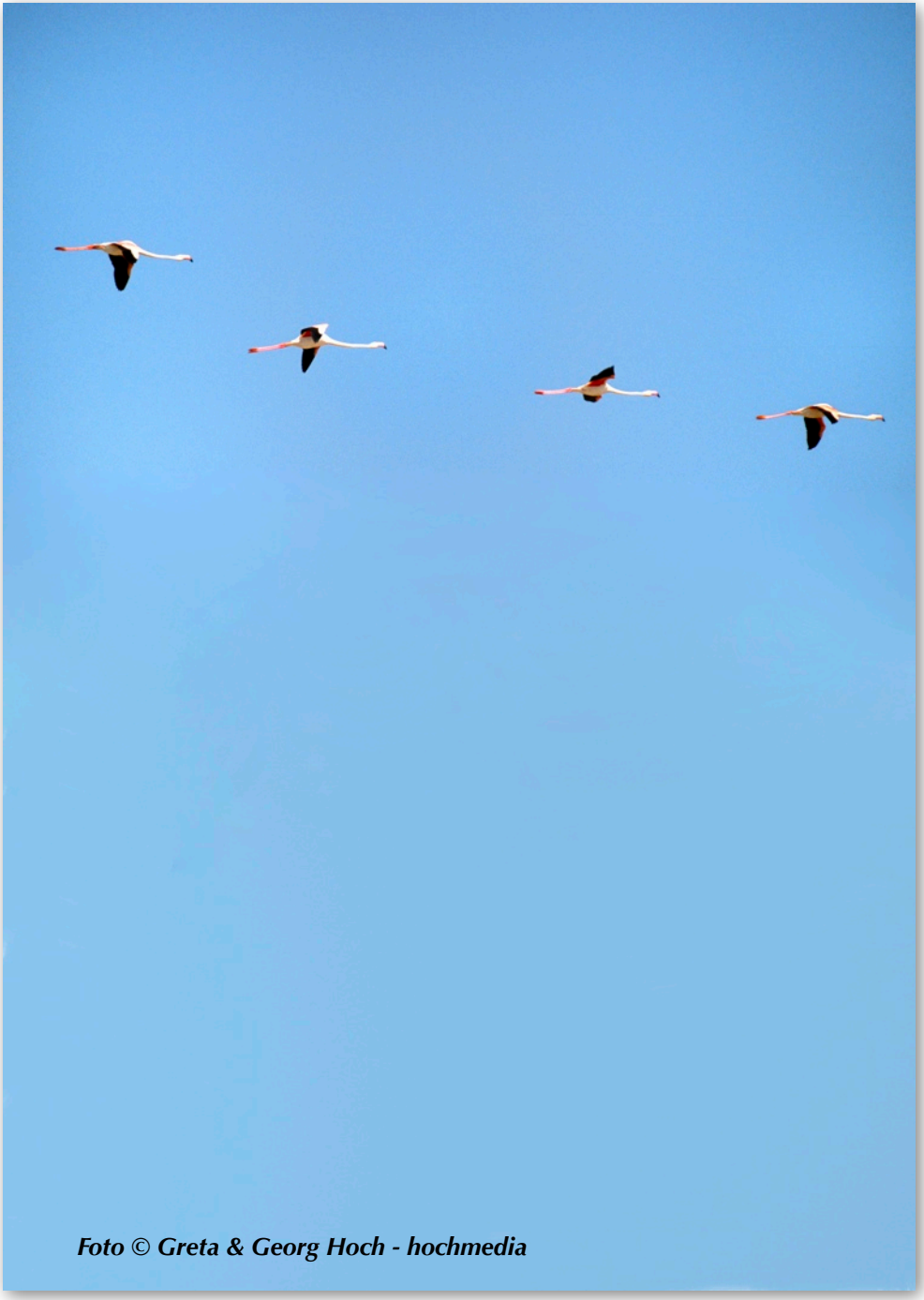


Foto © Greta & Georg Hoch - hochmedia

Wie geht es weiter in Kenia?

Margaret Mazuri und Edward Kahindi schlagen für die nächsten zwei Jahre die folgenden Projekte vor:

Mitsedzini Primary School
Die Schule soll die Photovoltaik-Anlage bekommen, für die ein guter Kostenvoranschlag vorliegt.
Für Mädchen und Lehrer soll eine neue Toilettenanlage errichtet werden.
Mädchen sollen neue Schuluniformen bekommen (weiße Bluse, blauer Rock).
Es sollen Bücher für die Bücherei angeschafft werden.
Das Schulspeisungsprogramm soll auch mit unserer Unterstützung weitergehen.

Shangweni / Dulukiza Primary School
Die Schule wird ans endlich vorhandene örtliche Stromnetz angeschlossen.
50 neue Schultische sollen angeschafft werden.
Schuluniformen für die Mädchen (25 Stück pro Jahrgang) werden gebraucht. Die Farben hier: grüner Rock, gelbe Bluse!
Schulbücher sollen gekauft werden, denn der Staat kommt für Lehrmaterial nicht auf.

Auch für die weiterführende Schule in Shangweni gibt es Pläne, über die Margaret Mazuri berichtet hat. Die

Shangweni Secondary School
braucht für 40 Jugendliche Schreibtische und Spinde.
Ein Chemie-Labor für den naturwissenschaftlichen Unterricht muß eingerichtet werden. Sonst können Bio und Chemie nicht gut unterrichtet werden und die Jugendlichen müssen eine viel weiter entfernte Schule besuchen. Die neue Secondary School kann nur mehr Lehrer bekommen, wenn sie genügend Schüler hat! Vieles hängt jetzt am Aufbau des Labors, für das ein akribischer Einkaufsplan im Pfarramt vorliegt.

All diese Vorhaben sind genauestens dokumentiert. Zur Schulkarriere der Stipendiaten unserer Gemeinde erhalten wir regelmäßig Schulakten, die von Brigitte Banck-Salzer durchgesehen werden. Sie ist als Lehrerin, die selbst in Kenia unterrichtet hat, vom Fach und kann die Mitteilungen genau beurteilen. Ihr und ihrem Mann ist dafür zu danken, dass beide sich so unermüdlich und gewissenhaft um unser Kenia-Projekt kümmern!

Margaret Mazuri zu Gast beim Sommerfest in Königstein



© Greta & Georg Hoch

Am Sonntag, den 26. Juni 2011 besuchte Margaret Mazuri die Immanuelgemeinde und berichtete im Gottesdienst, zusammen mit Brigitte Banck-Salzer und Dr. Walter Salzer, von den Entwicklungen in Mitszedzini und Shangweni.





Etwa 30 Mädchen und Jungen beendeten im Sommer ihre Kindergartenzeit im Evangelischen Kindergarten mit dem traditionellen Ausflug samt Übernachtung in der Lochmühle. Nun beginnt für sie die Schulzeit! Das wird gefeiert im

Ökumenischen Schulanfängergottesdienst
Dienstag, 9. August 2011
um 9.30 Uhr in St. Marien.

Die Kinder der 2. bis 4. Grundschulklasse sind eingeladen zum
Schulanfangsgottesdienst
in die Evangelische Immanuelkirche
am Montag, 8. August um 9.00 Uhr.

Ein musikalischer Vogel in der Immanuelkirche

Am Sonntag, 21. August findet um 18 Uhr der Literarisch-Musikalische Abend in der Immanuelkirche statt.

In diesem Jahr sind alle kleinen und großen und ganz großen Kinder eingeladen. Im Mittelpunkt steht ein musikalisches Märchen für Sprecherin und Orgel:
Der kleine hässliche Vogel.

Doch nachts, wenn alle anderen schlafen, fängt er an, ganz wunderschön zu singen. Was so einiges durcheinanderbringt…

Der Dresdner Komponist Rainer Hrasky (*1943) hat die Geschichte in Musik umgesetzt. Eine schöne Gelegenheit nicht nur für Kinder, die Orgel der Immanuelkirche in ihren klanglichen Möglichkeiten kennen zu lernen.



Die Geschichte entstammt einem Kinderbuch von Werner Heiduczek und handelt von dem kleinen Vogel, der so hässlich ist, dass alle vor ihm davonlaufen.

Sprecherin: Angelika Kraneis
An der Orgel: Katharina Götz
Eintritt frei

Haus Raphael im Forellenweg: Unser neuer Nachbar!

Vom Erzengel Raphael berichtet das Buch Tobit, das in manchen Bibelausgaben zwischen Altem und Neuem Testament zu finden ist. Geschildert wird in märchenhafter weise der Weg eines jungen Mannes namens Tobias, der von seinem blinden Vater Tobit in die Ferne gesandt wird, um Schulden einzutreiben.

Unterwegs schließt sich Tobias ein junger Mann als Reisegefährte an. In verschiedenen Gefahren steht er Tobias bei und hilft ihm schließlich, nicht nur an das Geld zu kommen, das der kranke Vater dringend braucht. Er gibt Tobias auch kluge Ratschläge, damit der junge Held das geliebte Mädchen bekommt und heiraten kann.

Die bekannteste Episode zeigt Tobias im Kampf mit einem riesigen Fisch, den Tobias an der Angel hat und der seinerseits Tobias ins Wasser zerren will. Da springt der fremde Gefährte ihm bei, überwältigt den Fisch und rettet Tobias.

Erst ganz am Ende der Geschichte stellt sich heraus, dass der fremde Freund kein anderer ist als der Erzengel Raphael, der auf Geheiß Gottes den riskanten Weg des Tobias begleitet hatte!

Wie schön passt diese Geschichte zum Umzug des Pflegeheims „Haus Raphael“ vom Falkensteiner Reichenbachweg in den Königsteiner **Forellen**weg!

Dort sind im schicken Neubau 80 Plätze für Pflegebedürftige, darin enthalten fünf Plätze für Menschen mit Demenzerkrankung. Zusätzlich gibt es sechs Tagespflegeplätze. Die meisten Plätze sind mittlerweile belegt.

Das Haus wird betrieben vom katholischen Orden der barmherzigen Brüder. Im Haus Raphael finden wie bisher Menschen aus Königstein und Umgebung Aufnahme. Umfassende Informationen über das Haus, die Aufnahme und die wichtige Kostenfrage gibt es auf der Homepage:
www.barmherzige-koenigstein.de

Haus Raphael liegt nun im Gemeindebezirk unserer Ev. Gemeinde und beherbergt viele unserer Gemeindemitglieder. Es ist nur durch den Forellenweg und die Gleise der Kleinbahn vom Ev. Kindergarten getrennt. Aus der räumlichen Nachbarschaft soll nach und nach eine echt-menschliche werden. Gemeinsames Singen von Jung und Alt bietet sich an. Es wird regelmäßige Hausbesuche und Andachten im Haus Raphael geben und aus beidem werden sich noch andere Formen des Miteinander entwickeln.

Darum stehen nach den Sommerferien für die Kindergartenkinder in den wöchentlichen biblischen Erzählstunden von Pfarrerin Neuschäfer erst einmal die Geschichte von Tobias und Raphael und natürlich auch die vom großen Fisch auf dem Programm!



Viele Bilder und Informationen zur Immanuel-Gemeinde finden Sie im Internet:
www.evangelische-kirche-koenigstein.de

Dorothee von Keil

Ihre warmherzige und fröhliche Natur wirkt ansteckend - man fühlt sich wohl in ihrer Nähe – ihre offene und herzliche Art auf Menschen zuzugehen ist erfrischend und wohltuend. Viele kennen sie aus den Gottesdiensten, viele kennen sie aus der Kleinen Kinderkirche:



Dorothee von Keil.

Als Älteste von drei Kindern ist Dorothee von Keil im elterlichen Zuhause in Ludwigshafen aufgewachsen. Schon als junges Mädchen war es ihr Wunsch, einen Beruf auszuüben, in dem sie Menschen in schwierigen Lebenssituationen helfen kann. Sie entschied sich für eine Ausbildung zur Krankengymnastin und eine Spezialausbildung zur Therapie schwerstbehinderter Kinder. Fünf Jahre war sie als Kinderkrankengymnastin in verschiedenen Kinderkliniken tätig. „Es war mir immer eine Herzensfreude, mit den Kindern zu arbeiten. Ein Traumberuf, bei dem man für kleine wie für große Erfolge ein herzliches Kinderlachen geschenkt bekommt“, berichtet Dorothee von Keil begeistert. Wenngleich sie vielen Menschen in schwierigen Lebensphasen sehr nah kam, hat sie den Beruf dennoch nie als Belastung empfunden. Begleitet haben sie stets das tiefe Bedürfnis anderen helfen zu wollen und ihr christlicher Glaube, der in ihrem Leben eine zentrale Rolle spielt: „Der Glaube ist für mich wie ein Anker im Herzen, der mir in Notphasen hilft und mich die schönen Phasen des Lebens dankbarer und bewusster leben lässt. Der Glaube hilft mir dabei zu wissen, was wichtig und was unwichtig ist in meinem Leben“.

Dorothee von Keil ist glücklich verheiratet, sie hat drei Kinder, die bereits alle erwachsen und aus dem Haus sind, und lebt mit ihrem Mann in Schlossborn. Seit

langer Zeit schon besucht sie mit ihrer Familie die Gottesdienste in unserer Gemeinde. Vor 5 Jahren haben sich Dorothee von Keil und ihr Mann umgemeinden lassen. „Die Immanuelkirche und die Neuschäfers sind uns ans Herz gewachsen. Unsere beiden jüngsten Kinder haben sich als Jugendliche bewusst dafür entschieden, sich von Pfarrerin Stoodt-Neuschäfer und Pfarrer Dr. Neuschäfer konfirmieren zu lassen und schwärmen heute noch von der ausgefüllten und fröhlichen Konfizeit“, berichtet Dorothee von Keil rückblickend. Mit der Eingemeindung war für sie klar, dass sie sich in der Gemeinde einbringen möchte. Davor war sie bereits jeweils 10 Jahre in den Gemeinden Bad Soden und Schlossborn aktiv, wo sie Kindergottesdienste mitgestaltet und in der Jugendarbeit aktiv war. In unserer Gemeinde entdeckte sie für sich die Arbeit in der Kleinen Kinderkirche - ein Bereich, der ihr unglaublich viel Freude beschert. Sie bereitet sich immer intensiv auf dieses Zusammensein mit den Kindern und Eltern vor – bekannt ist ihre Sammlung biblischer Filzfiguren, mit deren Hilfe sie den Kindern die Bibel näher bringt. Für sie ist das Zusammensein mit den Kindern jedes Mal etwas ganz Besonderes. Sie schätzt an den Kindern vor allen Dingen deren Ehrlichkeit, Fröhlichkeit und Spontaneität. Die Arbeit in und für die Gemeinde empfindet sie als großes Geschenk.

Dorothee von Keils Hobbies sind Reiten, Museums- und Konzertbesuche. Dabei liebt sie sowohl klassische Musik als auch Popmusik. Sie entspannt gerne mit der ganzen Familie auf Spiekeroog und träumt von einer Reise nach Südafrika.

Die nächsten Kinderkirchentermine mit Dorothee von Keil sind am **25. August** sowie am **8. und 22. September 2011**. Alle Kinder bis zur 1. Klasse sind hierzu herzlich eingeladen.

Birgit Schulz-Stöcklin

Wofür sind die Kollekten in unseren Gottesdiensten?

Kollekten nennt man die Geldsammlung, die während oder am Schluss des Gottesdienstes stattfindet. Das Wort Kollekte kommt aus dem Lateinischen: *colligere* heißt sammeln.



Kollekten gibt es seit den Urchristen. Der Apostel Paulus hat als frühester Zeuge des Christentums in seinen Briefen zu Kollekten aufgefordert. In seinem „Kollektenbrief“ (2. Korintherbrief, Kap. 8 + 9) findet sich berühmte Sätze: „Wer im Segen sät, wird auch im Segen ernten“ und „Einen fröhlichen Geber hat Gott lieb!“

Die Kollekten in unserer Gemeinde werden für jeden Sonntag festgelegt. Zum einen durch die Landessynode unserer Kirche, die für jedes Jahr einen Kollektenplan beschließt. Für 30 Gottesdienste ist darin verbindlich vorgeschrieben, welchem Zweck eine Kollekte dient: z. B. *Brot für die Welt* an Erntedank und Heiligabend.

Für alle anderen (mehr als 30) Gottesdienste legt der Kirchenvorstand den Zweck der Kollekten fest:
Bedacht werden soziale Einrichtungen unserer Stadt (z. B. Sozialstation, Haus Camille, die Tafel, Haus Raphael, Hospiz Arche Noah) und Einrichtungen im Ev. Dekanat Kronberg (etwa die Ökumenische Wohnhilfe und die Ev. Hospizarbeit) sowie einzelne Bereiche unserer Kirchengemeinde (Kirchenmusik, Kindergarten, Öffentlichkeitsarbeit, Kirchengebäude, Konfi- und Kinderarbeit und die Freunde in Kenia.)

„Einen fröhlichen Geber hat Gott lieb!“
Paulus im 2. Korinther, Kap. 9

Schulhilfe im Kirchenladen

Liebe Schülerinnen und Schüler,

Mit dem neuen Schuljahr beginnt eine neue Aktion im Kirchenladen!

Jeden Montag gibt es dort von 15.00 - 17.00 Uhr eine kostenlose Hausaufgabenhilfe. Sie ist für Grundschulkinder und Jugendliche bis zur 9. Klasse gedacht.

Angeboten wird Unterstützung für alle Grundschulfächer.
Für Schülerinnen und Schüler ab der 5. Klasse gibt es Hilfe in Deutsch, Englisch und Französisch sowie Geschichte, Mathe und Physik.

Die Schulhilfe soll Euch dabei unterstützen, dass Ihr im laufenden Unterricht gut mitkommt, bei den Hausaufgaben durchblickt und Euer Lernen gut organisiert.

Die Schulhilfe wird immer in der Schulzeit angeboten; in Ferienzeiten macht auch die Schulhilfe Pause!

Wer Informationen braucht, meldet sich beim Evangelischen Pfarramt, Tel.: 7334 oder schickt eine Mail an ev.pfarramt.koenigstein@t-online.de



Hagebutten aus Stahl

Der Schöpfer der stählernen Hagebutten stammt aus Butzbach. Der Ortsname dürfte Bruno Feger die Anregung zu seinem originellen Kunstwerk gegeben haben, denn „Butz“ ist ein altes Wort für „Klumpen“ oder auch für die „Frucht“ mit vielen Kernen.



Zum Hessentag 2007 wurde diese Hagbutten vor der Ev. Markuskirche aufgestellt. Bruno Fegers Schaffen umfasst viele Arbeiten in Stahl, darunter auch Blüten, Gräser, Kirschen und Schriftzeichen. Mehr über den Künstler findet man unter www.brunofeger.de.

Sag, wer mag das Männlein sein...

Hochkonzentriertes Vitamin C und ein nennenswerter Lycopin-Gehalt zeichnen die Hagebutte als besonderes Lebensmittel aus. Lycopin schützt die Körperzellen vor den berüchtigten körpereigenen aggressiven „Radikalen“, die für Herzinfarkt, Thrombose, Schlaganfall, Artheriosklerose und Krebs verantwortlich sind. Dass Lycopin außerdem von innen heraus gegen Sonnenbrand schützt mit seiner Anti-UV-Kraft, macht Hagebutten nur noch sympathischer!

Was es sonst mit der Hagebutte auf sich hat: ihre Symbolik und ihre vielfältige Verwendbarkeit in der Küche oder als „Juckpulver“, das die Kinder früher - und vielleicht heute noch? - aus den Kernen der Hagebutte gemacht haben, kann im geselligen Beisammensein beim Erntedankfest zur Sprache kommen.

Bis dahin gibt es sicher schon viele Gelegenheiten, die Augen offen zu halten für die Schönheit der verblühten Rosen und ihrer Früchte, und bei der Gelegenheit dankbar zu werden für den unglaublichen Reichtum der Schöpfung, von dem wir leben.

Erntedank im Zeichen der Hagebutte

Sonntag, 2. Oktober 2011
Festgottesdienst
10.00 Uhr
Predigt: Pfarrer Dr. Neuschäfer



Bruno Feger, Hagebutten

Familiengottesdienst
11.30 Uhr
mit Pfarrerin Stoodt-Neuschäfer und K ’13
anschließend Kürbissuppenessen,
Kaffee und Kuchen

Bei gutem Wetter gibt es Spiele und Stockbrot
rund um die Kirche und im Kirchgarten.

Musik in der Evangelischen Immanuelkirche
August bis November 2011

Sonntag, 21. August, 18.00 Uhr
Evangelische Immanuelkirche am Burgweg
Literarisch-Musikalischer Abend
Rainer Hrasky (* 1943)
„Der kleine hässliche Vogel“ - ein musikalisches Märchen
Sprecherin: Angelika Kraneis
Orgel: Katharina Götz



Sonntag, 25. September, 10.00 Uhr
Kantatengottesdienst
Johann Sebastian Bach
„Ihr Menschen, rühmet Gottes Liebe“, BWV 167
Agnes Kovács, Sopran
Anne Bierwirth, Alt
Daniel Sans, Tenor
Königsteiner Vokalensemble,
Ensemble Alte Musik Frankfurt
Musikalische Leitung: Katharina Götz
Predigt: Pfarrerin Stoodt-Neuschäfer

Mittwoch (!), 26. Oktober, 19.30 Uhr

Kammerkonzert

Johan Halvorsen - Passacaglia (frei nach Händel)
für Violine und Violoncello
Wolfgang Florey - Duo für Violine und Violoncello
Johannes Brahms - Sonate F-dur op. 99
für Violoncello und Klavier
Antonin Dvorak - Trio e-moll („Dumky-Trio“)
für Violine, Violoncello und Klavier
Susanne Stoodt - Violine
Susan Salm - Violoncello
Ulrich Koneffke - Piano

Reformationsfest
Sonntag, 30. Oktober, 10.00 Uhr

Orgelpredigt

Orgel: Katharina Götz
Pfarrer Dr. Neuschäfer

Samstag, 26. November, 19.30 Uhr
Katholische Pfarrkirche St. Marien

Chor und Orchesterkonzert

Heinrich Schütz
Historia der Geburt Jesu Christi, SWV 435
Johann Sebastian Bach
Magnificat in Es-dur, BWV 243a
Agnes Kovács, Sopran
Stine Marie Fischer, Alt
Christian Dietz, Tenor
Ekkehard Abele, Bass
Königsteiner Vokalensemble,
Ensemble Alte Musik Frankfurt
Leitung: Katharina Götz

Hohensolms-Bericht



Ein atemberaubender Blick ins Weite

Hohensolms liegt bei Wetzlar.
Auf der alten Burg tummeln sich seit Jahrzehnten Kinder und Jugendliche, die mit der Evangelischen Kirche unterwegs sind. Anfang Juni haben wir uns die Burg mit der Gruppe „Buntgemischt“ aus Offenbach geteilt.

Auf unserem Programm stand viel Freizeit und Fußballspielen, Singen, Basteln, Stockbrotbacken und eine Schnitzeljagd, die von den jugendlichen Betreuern organisiert worden war. Zur Nachtwanderung sind wir nicht mehr gekommen, weil so viel los war und am zweiten Abend ein gewaltiges Gewitter herunterkam.

Dafür konnten viele Kinder am letzten Tag noch die Modelleisenbahn in der Nachbarschaft der Burg bewundern. Fest steht: die Freizeit war klasse und eine richtig gute Vorbereitung für die Vorbereitung des Kindermusicals „Bileam“.

Den erwachsenen und jugendlichen Begleitern der Fahrt herzlichen Dank fürs Mitmachen!



Im Burghof von Hohensolms

Konzertrückblick



Beim Liederabend mit Julien Prégardien und Götz Payer am 8. Mai 2011



Sommerserenade am 25. Juni 2011 in der Immanuelkirche

Konzertfotos: Greta & Georg Hoch

Kindermusical „Die Geschichte von Bileam"



Am Sonntag, den 19. Juni 2011 führten Felix-Kurrenden, Kantorei und Große Kinderkirche in der Immanuelkirche die Geschichte von Bileam und seiner gottesfürchtigen Eselin, ein Kindermusical nach 4. Mose 22-24 auf.





Einen ausführlichen Bildbericht zur Bileam-Aufführung gibt es im Internet auf www.evangelische-kirche-koenigstein.de!



Fotos der Bileam-Aufführung: Greta & Georg Hoch - hochmedia

Ökologische Wende in der Immanuelkirche

Im vergangenen Jahr hat unsere Kirchengemeinde eine Energieberatung durchführen lassen. Zu den Ergebnissen, die beherzigt werden sollen, gehört die Erneuerung der Kirchenheizung.

Bisher hatte die Immanuelkirche eine Stromheizung. Mancher Kirchenbesucher erinnert sich an die unschönen Heizröhren, die so heiß werden konnten, dass Schuhsohlen aus Krepp oder versehentlich auf eine Heizröhre gefallene Jacken verschmort sind. Am schlimmsten war es, wenn kleine Kinder bei der neugierigen Erkundung unserer Kirche sich Brandblasen holten.

Der Kirchenvorstand musste nun über eine neue Heizung entscheiden. Solarzellen auf dem Kirchendach kamen aus verschiedenen Gründen nicht in Frage. Weder genügt bei uns die Sonneneinstrahlung, noch dürfte eine Solaranlage zur Altstadtsatzung von Königstein passen. Die Lage am Waldrand und vom Wald kommendes Laub und Blütenstaub hätten zudem die Solarzellen dauernd verschmutzt. Aber auch eine Holzpelletheizung, wie sie uns mit Nachdruck vorgeschlagen wurde, entspricht nicht den hiesigen Erfordernissen.

Eine Kirchenheizung muss wartungsfreundlich sein und die Kirche im Winter zuverlässig auf einer Grundtemperatur von 8-9 Grad Celsius halten. Eine Holzpelletheizung hätte auch einen sehr großen trockenen Vorratskeller zur Voraussetzung gehabt, der nicht vorhanden ist. So fiel die Entscheidung auf die Umstellung von Strom auf Gas.

In diesem Sommer wurde die Kirche für knapp drei Wochen geschlossen. In dieser Zeit wurden die neuen Wasserleitungen installiert, der neue Gasbrenner im Keller aufgestellt und vor allem eine Gasleitung vom Burgweg quer durch die Wiese vor der Kirche „geschossen". Zum Glück musste nur an der Gartenmauer der Kirche ein Felsenstück durchbohrt werden. Vom Vorhof unserer kleinen Kirche aus führt die Leitung links an der Kirche vorbei bis zum Heizungskeller, der natürlich auch erst einmal hergerichtet werden musste.

Sobald sie lieferbar sind, werden im August die neuen Heizkörper unter den Bänken montiert. Auch müssen die Wasserrohre, die an den Kirchenwänden entlang führen, noch eine kleine passende Holzverkleidung erhalten. Mit der neuen Gas-



heizung kann nun auch die Empore beheizt werden. Durchfrorene Kantorinnen und Kantoren, die sich erst warm spielen müssen, gehören damit der Vergangenheit an!

Die Umstellung von Strom auf Gas wird von der Gesamtkirche begrüßt. Das Wohlwollen, mit dem diese Maßnahme begleitet wird, drückt sich erfreulicherweise auch in Zahlen aus: von den insgesamt 97.000,00 Euro, die die neue Heizung kostet, muss die Kirchengemeinde 10%, also 9.700.- Euro aufbringen.

Der Löwenanteil dieser großen Summe stammt aus dem „Ökofonds“ unserer Gesamtkirche sowie aus einem Baufonds, der für solche großen Vorhaben in den Gemeinden bereitsteht. Dass diese substantielle Investition möglich war, verdankt sich also schlicht der Tatsache, dass unsere Kirche noch immer viele, viele Mitglieder hat, die mit ihren Kirchensteuern dazu beitragen, Gotteshäuser wie unsere schöne und allseits beliebte Kirche zu erhalten. Ihnen gilt darum der erste Dank!

Der zweite den Handwerksfirmen, die die Arbeiten unter Leitung von Ingenieur Bretthauer und unserem Bausachverständigen Knut Faust von der Kirchenverwaltung sowie Kirchenvorsteher Rainer Kowald termingerecht und gut ausgeführt haben.

Und der dritte Dank gilt allen, die beim Einpacken der Kirche nach dem Gemeindefest Ende Juni und beim Auspacken und Putzen Mitte Juli mitgemacht haben. Im Grunde darf man sich jetzt schon, mitten im Sommer, auf die winterlichen Gottesdienste und Konzerte in der Immanuelkirche freuen!



Neue Kurse nach den Sommerferien

Das Konzept mit aufeinander aufbauenden musikpädagogischen Kursen für Kinder zwischen 4 und 14 Jahren spricht viele Eltern an. Kurz vor dem 1. Geburtstag der Singschule im August 2011 singen und spielen 130 Kinder in 12 verschiedenen Gruppen. Aufgrund der großen Nachfrage wird nach den Sommerferien ein **neuer Kurs für Musikalische Grundausbildung** angeboten. Anmelden können sich alle Kinder zwischen 5 und 7 Jahren.

Die Singschule geht online
Endlich ist es soweit, die Singschule bekommt eine eigene Homepage. Hier können Sie das aktuelle Kursprogramm, den Singschulflyer und das Anmeldeformular herunterladen, erhalten aktuelle Hinweise und Infos zu den Auftritten der Kinder, können sich über das Team informieren und vieles mehr. **Besuchen Sie uns ab August 2011 unter www.singschule.net**

Wer möchte uns unterstützen?
Ihre Spenden für die Singschule sind jederzeit herzlich willkommen! Spenden Sie an: Förderverein Kirchenmusik e.V., Stichwort Evangelische Singschule Königstein, Frankfurter Volksbank, Konto 6300 218 898, BLZ 501 900 00. Ihre Spende ist steuerlich absetzbar.

Evangelische Singschule Königstein

Musikalische Früherziehung
Kinder von 2 – 2½ Jahren
Freitag, 15.15 – 16.00 Uhr:
Eltern-Kind-Kurs im Kirchenladen

Musikalische Früherziehung
Kinder von 3 – 4 Jahren
Freitag, 16.15 – 17.00 Uhr:
Gruppe 1 im Ev. Kindergarten Königstein
Freitag, 17.15 – 18.00 Uhr:
Gruppe 2 im Ev. Kindergarten Königstein
Freitag, 14.00 - 14.45 Uhr
Gruppe 3 im Ev. Gemeindehaus Schneidhain
Donnerstag, 15.00 - 15.45 Uhr:
Gruppe 4 im Ev. Gemeindehaus Schneidhain

Musikalische Grundausbildung
Kinder ab 5 Jahren
Donnerstag, 16.00 - 16.45 Uhr
im Evangelischen Gemeindehaus Schneidhain

Felix-Finken
Kinder von 4 - 6 Jahren
Dienstag, 15.00 – 15.25 Uhr:
Felix-Finken **1** im Evangelischen Kindergarten
Dienstag, 15.30 – 15.55 Uhr:
Felix-Finken **4** im Evangelischen Kindergarten
Dienstag, 15.00-15.45 Uhr:
Felix-Finken **3** in Schneidhain, Grundschule
Freitag,14.45 – 15.30 Uhr:
Felix-Finken **2** im Adelheidsaal

Felix-Kurrende
Kinder 1. – 4. Klasse
Dienstag, 16.15 – 17.00 Uhr:
Kurrende **1**, Mädchen,
Grundschule Königstein
Mittwoch, 15.00 – 15.45 Uhr:
Kurrende **2**, Jungen,
im Adelheidsaal
Dienstag, 16.00-16.45 Uhr:
Kurrende **3**,
Grundschule Schneidhain

Felix-Kantorei
Kinder ab 5. Klasse
Montag, 15.45 – 16.45 Uhr in der Friedrich-Stoltze-Schule

Anmeldung im Büro der
Ev. Singschule Königstein,
Tel.: 06174 – 946953
oder Mail: info@singschule.net

Geburtstagsnachmittage für Senioren

Eingeladen
sind alle Jubilare der beiden Vormonate und alle,
die Geselligkeit und gute Unterhaltung schätzen!

Mittwoch, 27. Juli 2011
15.00 Uhr im Adelheidstift, Burgweg 14

Jordanien heute. Ein Reisebericht

mit Ingrid Ahrens

Mittwoch, 28. September 2011
15.00 Uhr im Adelheidstift, Burgweg 14

"Tropisch, exotisch“ - neuartige Früchte bei uns.

Informationen dazu von Dr. Irmgard Zürn

Tipp: Das Familiencafé der katholischen Gemeinde

Von O bis O – von Ostern bis Oktober findet jeden Freitagnachmittag von 15 bis 18 Uhr das beliebte Familiencafé der Katholischen Gemeinde im Gemeindezentrum in der Georg-Pingler-Straße statt. Die Idee dazu stammt von Müttern des katholischen Kindergartens, die gemeinsam mit der katholischen Pastoralreferentin Andrea Bargon eine Projektgruppe gegründet und die schöne Idee verwirklicht haben.



Dank des beherzten Einsatzes vieler freiwilliger Helfer und Helferinnen geht das Café in diesem Jahr in die vierte Runde. Liebevoll dekorierte Tische laden jeden Freitagnachmittag im Innern des Gemeindezentrums zum gemütlichen Verweilen ein – bei schönem Wetter werden zusätzliche Sitzmöglichkeiten im Freien geschaffen. Fleissigen Kuchenbäckern und –bäckerinnen ist es zu verdanken, dass die Kuchentafel immer reich gedeckt ist. In der Küche wirbeln weitere gute Geister, die u.a. Kaffee und frische Waffeln für die kleinen und großen Besucher zubereiten.

Wenn das Familiencafé um 15 Uhr seine Pforten öffnet, füllen sich die Tische schnell mit Cafégästen: Mütter und Väter mit Kindern, Omas und Opas mit ihren Enkeln, aber auch alleinstehende, ältere Menschen – für viele von ihnen hat sich das Familiencafé zum festen Treffpunkt entwickelt. Jeder schätzt die herzliche Atmosphäre, mit der man jeden Freitag empfangen wird und viele mögen die Lockerheit, mit der man hier einander begegnen kann. Für „Neu-Königsteiner“ ist das Cafe außerdem eine tolle Möglichkeit, Kontakte zu knüpfen. Der angrenzende, neugestaltete Garten ist ein Paradies für spielende Kinder.

Zu besonderen Anlässen wird zusätzlich auch schon mal eine Hüpfburg aufgebaut, wird Kinderschminken angeboten, kommt eine Geschichtenvorleser vorbei oder führt ein Puppenspieler im großen Saal des Gemeindehauses ein Kinderstück auf.

Alle, die das Familiencafe noch nicht kennen, sei herzlich empfohlen einmal vorbeizuschauen – **das Cafe ist noch geöffnet bis Oktober, jeden Freitag von 15 bis 18 Uhr, Katholisches Gemeindezentrum, Georg-Pingler-Strasse.**

Birgit Schulz-Stöcklin

Wir sind für Sie da

Evangelisches Pfarramt
Burgweg 16, 61462 Königstein im Taunus
E-Mail: ev.pfarramt.koenigstein@t-online.de
Internet: www.evangelische-kirche-koenigstein.de

Pfarrerin und Pfarrer
Katharina Stoodt-Neuschäfer, Dr. Bernhard Neuschäfer
Tel: 06174 / 7334

Pfarramtssekretärin Sigrun Peckelsen
Bürozeiten, Di - Fr: 9.00 bis 12.00 Uhr
Tel: 06174 / 7334, Fax: 06174 / 7525, E-Mail: sigpe@gmx.de

Kantorin Katharina Götz, Tel: 06174 / 96 85 24,
E-Mail: kirchenmusik-koenigstein@gmx.de

Küster Gerhard Orzechowski, Tel: 06174 / 96 90 53

Spendenkonto der Gemeinde
Frankfurter Volksbank, Kto.: 301 21 87 88
BLZ 50 19 00 00

Evangelischer Kindergarten
Heuhohlweg 22, 61462 Königstein im Taunus,
Leiterin Gudrun Gastreich, Bürozeiten, Mo - Fr: 8.00 bis 9.00 Uhr.
Tel: 06174 / 7645, Fax: 06174 / 249 808
www.evkiga.de E-Mail: Kigakstein@aol.com

Verein zur Förderung der Kirchenmusik
der Ev. Immanuel-Gemeinde in Königstein
Stellv. Vorsitzende: Inge Lolling, Tel.: 06174 - 23230
Konto: 6000 211 204, BLZ 50 19 0000, Frankfurter Volksbank

Kirchenladen Kirchstraße 14

Ökumenische Sozialstation Königstein
Georg-Pingler-Straße 29, Tel: 06174 / 22 66 4

Impressum: Kirchenvorstand der Evangelischen Immanuel-Gemeinde, 61462 Königstein, Burgweg 16.
Redaktion: Katharina Stoodt-Neuschäfer, Greta & Georg Hoch, Katharina Götz, Birgit Schulz-Stöcklin.
Der Gemeindebrief erscheint in vier Ausgaben im Jahr kostenlos für die Mitglieder der Gemeinde.

Veranstaltungen im Sommer und Herbst 2011

Vokalensemble
montags, 19.30 Uhr, Adelheidstift, Burgweg 14
Anmeldung bei Katharina Götz, Tel.: 96 85 24

Kantorei
jeden Dienstag, 19.30 Uhr, Adelheidstift, Burgweg 14

Kinderkirche
Große (ab 2. Schuljahr): 18. August, 1., 15. und 29. September, 27. Okt.
Kleine (bis 1. Schuljahr) 11. + 25. August, 8. + 22. September, 6. Oktober
Immer jeweils donnerstags um 16.00 Uhr im Adelheidstift, Burgweg 14 mit Pfarrerin Stoodt-Neuschäfer und Dorothee von Keil.

Spielkreis für Kinder ab 2 Jahren
Information im Pfarramt, Tel: 06174 / 73 34

Krabbelkreise für Kinder ab 6 Monaten
nach Verabredung der Kreise, Adelheidstift, Burgweg 14, 1. Stock.
Informationen im Pfarramt, Tel: 06174 / 73 34

Evangelische Singschule
siehe Seiten 24 + 25

Konfitreff
Adelheidsaal, Burgweg 14
K 2013: dienstags, 16.00 Uhr
K 2012: dienstags, 17.00 Uhr

Mittlere Generation Workshop Religion
Treffen nach schriftlicher Einladung! Adelheidsaal, Burgweg 14.
Information bei Pfarrerin Stoodt-Neuschäfer

Gesprächskreis
Mittwoch, 17. und 31. August, 7. und 21. September 2011
immer 16.30 Uhr, Adelheidsaal, Burgweg 14,
Pfarrerin Stoodt-Neuschäfer

Besuchsdienst
Dienstag, 26. Juli, 9.30 Uhr Adelheidstift

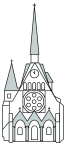
Geburtstags-Nachmittag für Senioren
Mittwoch, 27. Juli und Mittwoch, 28. September im Adelheidsaal,
Burgweg 14.
Eingeladen sind die Jubilare der beiden Vormonate und alle,
die Geselligkeit und gute Unterhaltung schätzen!

Seniorensingen
jeweils am 3. Montag im Monat, 17.00 Uhr im Adelheidstift, Burgweg 14
Frau Strecker, Tel: 56 11, Frau Kraneis, Tel: 37 62, Frau Roselieb, Tel: 5015

Dämmerschoppen für Herren
Dienstag, 20. September (Exkursion), und 11. Oktober 2011
18.00 – 19.30 Uhr, Adelheidstift, Burgweg 14
Pfarrer Dr. Neuschäfer

Senioren-Gymnastik
Montags, ab 9.45 Uhr, Adelheidstift, Burgweg 14,
Frau Borutta, Tel: 06082 / 488 889

Seniorentanz
Freitags, 10.30 – 12.00 Uhr, Adelheidsaal, Burgweg 14,
Frau Klein, Tel: 06173 / 67828



Gottesdienste in der Evangelischen Immanuelkirche am Burgweg

Sonntag, 7. August	10.00 h	Abendmahlsgottesdienst (N)
	11.30 h	Taufgottesdienst (SN)
Sonntag, 14. August	10.00 h	Gottesdienst (SN)
	11.15 h	Taufgottesdienst (SN)
Sonntag, 21. August	10.00 h	Gottesdienst (SN)
	11.15 h	Taufgottesdienst (SN)
Freitag, 26. August	18.00 h	Ökumenischer Burgfestgottesdienst (SN)
Sonntag, 28. August	10.00 h	Gottesdienst (SN)
Sonntag, 4. September	10.00 h	Gottesdienst mit Prädikant Dr. v.d. Brink
Sonntag, 11. September	10.00 h	Gottesdienst mit Dekan Kühn
Sonntag, 18. September	10.00 h	Gottesdienst (SN)
	11.15 h	Taufgottesdienst (SN)
Sonntag, 25. September	10.00 h	**Kantatengottesdienst**
Sonntag, 2. Oktober	10.00 h	**Festgottesdienst zum Erntedankfest** (N)
	11.30 h	**Familiengottesdienst** (SN)
Sonntag, 9. Oktober	10.00 h	Gottesdienst mit Prädikant Dr. v.d. Brink
Sonntag, 16. Oktober	10.00 h	Gottesdienst
Sonntag, 23. Oktober	10.00 h	Gottesdienst (SN)
	11.15 h	Taufgottesdienst (SN)
Sonntag, 30. Oktober	10.00 h	Gottesdienst zum Reformationsfest (N)
	11.15 h	Taufgottesdienst (SN)